

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Länge des Sees beträgt 83 Kil., die grösste Breite 4,5 Kil.; er liegt 199 m. ü. M. (also 73 m. tiefer als der Lugano-See und 75 m. höher als Mailand); seine grösste Tiefe misst 588 m.; 27 Fiumane (Flüsse) und 37 Torrenti (Bergbäche) strömen ihm zu. Die am Fuss und den Vorhöhen trefflich angebauten Berge, die den See umgürten, ragen meist zu bedeutender Höhe empor und reichen von Theil bis zur Gletscherwelt hinan. Bei Perledo findet man schwarzen Schiefer mit fossilen Reptilien und Fischen, in Esino eine konchylienreiche Lumachella; der Dolomitberg zwischen Menaggio und Majolica ist sehr fossilienreich, das Promontorium von Bellagio ist von demselben Dolomit. Oberhalb Sorico findet man Granaten, bei Gavedona Turmalin. Steingruben und Marmorbrüche finden sich zu Olico, Varenna, Musso; Eisenwerke bei Dongo.

Die **Vegetation** ist besonders südwärts von *Bellagio* bis *Como* eine *specifisch italienische*. Geschützt durch die Alpenriesen im Norden, rund von den Ufergeländen wie im Treibhaus eingeeignet, gedeihen hier Agaven, Lorbeer, Myrte, Oliven, Feigen, Cypressen, Pinien und Kastanien; Orangen und Citronen bedürfen jedoch noch des Schutzes. Auf den Höhen um den See leben die Senen und ihre Alpnechte noch nach der Väter Sitte: Heu ist ihr Lager, Polenta und Milch ihre Speise. Ende August ziehen sie in die »Kastanienregion«. Der Frühling ist die Arbeitszeit für die Weinberge, das Getreide und die Seidenwürmer. Ein grosser Theil der Uferbewohner ist Fischer und Barkenführer. — **Fische** zählt man 25 verschiedene Sorten; die berühmtesten sind die kleinen *Agoni* (*Cyprinus larius*), Verwandte des Häringes. Gewöhnlich erhält man sie frisch mit Oel und Salz auf dem Rost gebraten; die kleinen sind die schmackhaftesten. *Forellen* (*Trota*) kommen zuweilen in Prachtexemplaren vor; der *Persico* (*Sperza*), Flussbarsch,

der im Garda-See nicht vorhanden ist, wird hier als treffliche Speise geschätzt; von den Rothflossern (*Pigo*) sind die grossen (bis 1½ Kilogr.) sehr schmackhaft; der *Hecht* (*Luccio*) ist weniger beliebt.

Das **Klima** ist sehr mild, besonders am *Como-Arm*; Cadenabbia ist einer der wärmsten Punkte Norditaliens. Zwei periodische Winde durchziehen den See: der *Breva*, der Südwind, gegen Mittag sich erhebend, und der *Tivano*, der nächtliche und frühe Nordwind; die Westwinde sind am meisten abgesperrt, die Ostwinde bringen noch den Einfluss des Adriatischen Meers mit sich. Der obere Theil des Sees ist stärkeren Winden, niedrigerer Temperatur und öfterem Wechsel ausgesetzt, der Arm von Lecco hat eine anhaltende *Breva*, der Arm von Como hat »die Bedingungen des griechischen Archipels«. Die Sommerhitze übersteigt sehr selten 32° C. Man rechnet auf ein Jahr 198 klare, 123 trübe, 41 regnerische und 3 Schneetage. — Hohes Alter ist hier häufig. In den 85 Gemeinden am See leben mehr als 90,000 Einw.

### Dampfbootfahrt auf dem See von Colico nach Como.

Bei der Ausfahrt sieht man zunächst r. *Sorico*, der Addamündung gegenüber, einst blühend, jetzt öde wegen der Malaria. Alter Thurm; Wasserfall; Granitbrüche — *Gera*, reicher Fischfang, jährlicher Verkauf für ca. 70,000 Fr. (meist Forellen, Karpfen und Hechte; im September und Oktober, wenn die Forellen laichen, werden deren oft bis 4000 Kilogr. gefangen).